



Kontakt

deutscher ingenieurinnenbund
e.V.

Geschäftsstelle

PF 110305
64218 Darmstadt
Tel 0700 342 38 342
info@dibev.de

Vorstand

Frau Dipl.-Ing. Sylvia Kegel
sylvia.kegel@dibev.de
Tel 0171 3373227

Internet: www.dibev.de

Twitter: [@DieIngenieurin](https://twitter.com/DieIngenieurin)

Der deutsche ingenieurinnenbund e.V. in Kürze

8.5.2013

Mehr Frauen auch in den Technikberufen – das ist die Zukunft.

Gegründet 1986, setzt sich der dib seit über 25 Jahren mit Nachdruck für Frauen in technischen Berufen und Studiengängen ein. Das bundesweit aktive Netzwerk besteht aus 19 Regionalgruppen mit rund 400 Mitgliedern.

Neben gegenseitiger persönlicher Unterstützung in beruflichen und fachlichen Fragen, neben dem Anliegen, mehr Mädchen und Frauen für die technisch-naturwissenschaftlichen Berufe zu begeistern, liegt der Schwerpunkt in nationaler und internationaler Gremienarbeit.

- Resolutionen, z.B. zum Thema „[Quotenregelung](#)“ seit 1988 verabschiedet
- Mitgliedschaft im Deutschen Frauenrat, seit 2008 im Vorstand. Mitgliedschaft in Landesfrauenräten, Ingenieurkammern, internationalen Vereinigungen und Verbänden
- Aktive Nachwuchsförderung für die MINT-Berufe: Mädchen-Technik-Tage, Girls' Day, MINT-Parcours, Mentoring –Netzwerke, Role Models
- Jahrestagung, Seminar- und Veranstaltungsprogramm
- Mitgliedschaft in nationalen Initiativen, z.B. im Beirat „Frauen geben Technik neue Impulse“, im Vorstand des „Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit“ und bei „Komm mach MINT. - Nationaler Pakt für Frauen in MINT-Berufen“
- Frauen an die Spitze: „Nürnberger Resolution“, „Spitzenfrauen – Wege ganz nach oben“ Baden-Württemberg
- [TOP25](#) – Ehrung der 25 einflussreichsten Ingenieurinnen Deutschlands, ausgewählt 2011 von unabhängiger Jury

Der deutsche ingenieurinnenbund hat sich national wie auch international als Vertretung von Frauen in technischen Berufen in Deutschland etabliert.

Der dib e.V. kooperiert mit Wirtschaft, Medien, Politik und Wissenschaft, Verbänden und unterstützt in Fragen zur technischen Entwicklung, zu Nachhaltigkeit, zur Demographie der Fachkräfte und zu Diversity mit Kompetenz und Sachverstand. Wir sehen dabei keine Alternativen zu verbindlichen, messbaren und ehrgeizigen Zielen, damit hochqualifizierte Frauen endlich auch der Weg in die Führungsetagen, vor allem der börsennotierten Konzerne, offen steht.